Elektronischer Schlüsselschrank

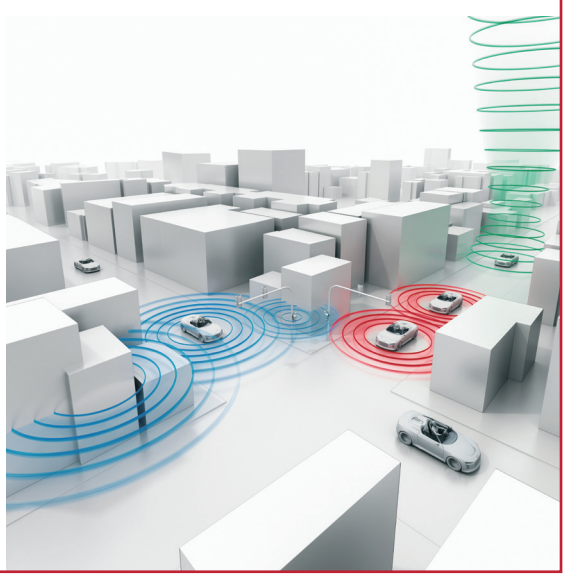
Das Münchner Technologieunternehmen Vispiron hat sein modulares Fahrtenbuch Management System CARSYNC-LOG um einen zusätzlichen Baustein erweitert: Den selbst entwickelten elektronischen Schlüsselschrank für die personenlose Schlüsselausgabe. CARSYNC-LOG ermöglicht Flottenmanagern, die Fahrzeugschlüssel des Fuhrparks zentral zu verwalten und diese den Mitarbeitern mithilfe des elektronisch gesicherten Schlüsselschranks rund um die Uhr zur Verfügung zu stellen. Die Schlüsselverwaltung verfügt über eine Schnittstelle zum Modul „Poolwagenbuchung". Somit ist gewährleistet, dass zu jedem Zeitpunkt die richtigen Schlüssel entnommen und zurückgegeben werden. Aus- und Rückgabezeiten werden elektronisch protokolliert und können durch den Flottenmanager jederzeit online eingesehen werden. Der Verantwortliche wird bei Fehlentnahmen oder fehlenden Schlüsseln zeitnah informiert und kann somit schnell reagieren, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Neugründung

Der Volkswagen Konzern übernimmt das europäische Forschungs- und Entwicklungszentrum von BlackBerry in Bochum. Der Wolfsburger Automobilkonzern baut mit der neu gegründeten Volkswagen Infotainment GmbH seine Kompetenz und Handlungsfähigkeit im Bereich der Fahrzeug-Connectivity weiter aus. Mit dem Ziel, die Vernetzung von Fahrzeugen und der Umwelt voranzutreiben, bildet der Bereich „Connectivity" einen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im Volkswagen Konzern. Dr. Heinz-Jakob Neußer, Mitglied des Markenvorstands Volkswagen für den Geschäftsbereich Entwicklung, erklärt: „Die Vernetzung wird das Auto der Zukunft entscheidend prägen. Viele Kunden erwarten von den vernetzten Fahrzeugen eine neue Dimension bezüglich Komfort und Fahrsicherheit. (...) Um diesen enormen Herausforderungen gerecht werden zu können, ist es erforderlich, dass wir unsere Handlungsoptionen durch zusätzliches Know-how erweitern und ausbauen."

Vernetzt

Audi bringt die Software-Plattformen Google Android Auto und Apple CarPlay ins Auto. Wesentliche Funktionen werden künftig in das Audi Multi Media Interface (MMI) integriert. „Unsere Kunden wollen always on sein und die vom Smartphone bekannten Dienste auch im Auto nutzen", sagt Prof. Dr. Ulrich Hackenberg, Vorstand Technische Entwicklung der Audi AG. Als einziger Premium-Automobilhersteller zählen die Ingolstädter zu den Gründungsmitgliedern der Google Open Automotive Alliance (OAA). Die Kooperation besteht seit Anfang 2014 und verfolgt das Ziel, die Android-Plattform und ihre Apps unter dem Begriff „Android Auto" ins Auto zu integrieren. Mit Diensten wie der Navigation mittels Google Maps und dem Streaming-Service Google Play Music liegen erste Ergebnisse bereits vor. Die Integration von CarPlay erfolgt ebenso im intensiven Austausch zwischen dem Audi-Entwicklungslabor im Silicon Valley und Apple. Die enge Zusammenarbeit erlaubt eine optimale Integration der beiden Smartphone-Plattformen mit der größten Verbreitung in das Audi MMI. Die Kunden werden dabei jederzeit wählen können, welche dieser Plattformen sie im Auto nutzen wollen.



Projekt

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit und -effizienz durch Fahrzeug-Kommunikation (Car2X) ist eines der zentralen Anliegen von Automobilherstellern und Politik. Mit dem auf europäischer Ebene angesiedelten Projekt DRIVE C2X hat Opel gemeinsam mit 46 Konsortialpartnern dreieinhalb Jahre lang Funktionalität, Alltagstauglichkeit und Wirksamkeit von Car2X und Car-2Car-Kommunikation unter realen Bedingungen erprobt. Wichtig war den Projektleitern vor allem die Frage, wie die Kommunikation der Fahrzeuge markenübergreifend untereinander funktioniert. Darüber hinaus konnten vor allem bei Auslandsfahrten große Lerneffekte erzielt werden, so die Projektleiter. Während beispielsweise auf Landstraßen in Deutschland Hirsche auf Schildern vor möglichem Wildwechsel warnen, weisen in Skandinavien Elche auf diese Gefahr hin. Auf diese Unterschiede muss die Elektronik in den Fahrzeugen eingestellt werden, damit das Auto in jedem Land gleich reagiert.

Telematik-System

Toyota führt in Japan in diesem Sommer „T-Connect" ein. Dabei handelt es sich um einen Telematik-Service mit Navigationssystem und Smartphone-App. Toyota verfolgt damit seine Vision einer cleveren Mobilität weiter, die Menschen, Autos und Städte miteinander verbindet. T-Connect baut auf dem Toyota Service „G-BOOK" auf und verbessert ihn in einigen wichtigen Punkten: Zusätzlich zur neuen interaktiven Spracherkennung können nun auch Apps von Drittanbietern direkt heruntergeladen und in das Navigationssystem integriert werden. Zudem steht eine verbesserte Onlinehilfe für Services wie Notrufdienste, Verkehrsinformationen und Karten-Updates zur Verfügung. Modelle der Toyota-Premiummarke Lexus werden künftig mit einem Navigationssystem ausgerüstet, das mit neuen „G-LINK"-Features kompatibel ist, die Services ähnlich denen von T-Connect bieten. Die Fahrzeuge werden serienmäßig mit Kommunikations-Modulen ausgestattet sein.

Kooperation

Die FleetCompany GmbH und die Masternaut GmbH arbeiten künftig zusammen. Im Zuge der Kooperation erhalten Kunden der FleetCompany ab sofort Zugang zur Telematik von Masternaut und profitieren so vom Know-how beider Unternehmen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Fahrsicherheit und Kostenoptimierung. Zu den Services gehören Lösungen für das Management des Fahrverhaltens, die Steigerung der Effizienz in der Flotte sowie zur Optimierung der Sicherheit mobiler Mitarbeiter. Hinzu kommen weitere Funktionalitäten wie Live-Fahrzeug-Tracking, ein elektronisches Fahrtenbuch, Fernübertragung von Tachografen-Daten und spezielle Branchenlösungen. Das gemeinsame Angebot richtet sich sowohl an Unternehmen, die bereits Telematik nutzen, als auch an neue Kunden, die erstmals von den Services profitieren möchten.